

**Verwaltungsvorschriften  
zur Ausbildungs- und Prüfungsordnung  
für Fachlehrerinnen und Fachlehrer  
an Förderschulen; Änderung**

RdErl. d. Ministeriums für Schule und Bildung  
v. 30.07.2021 - 422/423-5.03.04.04-134385

**Bezug:**

RdErl. des Kultusministeriums v. 11.05.1984 (BASS 20-11 Nr. 2.2)

Die Anlage 1b der Verwaltungsvorschriften zur APO FLFS erhält die aus dem Anhang zu diesem Erlass ersichtliche Fassung.

*Nachfolgend finden Sie den Anhang zum Runderlass:*

**Anlage 1b - Seite 1 -**

**Übersicht über die Bewerbungsunterlagen**

Name und Anschrift der Bewerberin/des Bewerbers

Folgende Unterlagen sind in der Reihenfolge der Aufzählung dieser Übersicht beigeheftet<sup>1</sup>

- 1. Antrag (Original und Durchschrift; Anlage 1a)
- 2. Ein Lichtbild (4 x 6) aus neuester Zeit mit Unterschrift und Anschrift auf der Rückseite
- 3. ein selbstverfasster, eigenhändig unterschriebener, ausformulierter, tabellarischer, lückenlos bis zum Bewerbungstermin reichender und mit Datum versehener Lebenslauf
- 4. eine beglaubigte Kopie meiner Geburtsurkunde
- 5. eine beglaubigte Kopie meiner Heiratsurkunde
- 6. Nachweis über Führung eines Doppelnamens
- 7. eine beglaubigte Kopie der Geburtsurkunde(n) meines Kindes/meiner Kinder; Zahl der Kinder: \_\_\_\_  
Schwangerschaftsbescheinigung mit Datum der erwarteten Niederkunft
- 8. eine beglaubigte Kopie des Abschlusszeugnisses über einen Schulabschluss nach § 2 Absatz 1 Nummer 1 APO FLFS
- 9. eine beglaubigte Kopie des Zeugnisses über den erfolgreichen Abschluss der Fachschule für Sozialpädagogik oder über das Bestehen der Prüfung als Handwerks-, Industrie- oder Hauswirtschaftsmeister/in
- 10. für Absolventinnen und Absolventen der Fachschule für Sozialpädagogik: Nachweis über eine für die Laufbahn gemäß § 60 LVO förderliche hauptberufliche Tätigkeit von mindestens einem Jahr und sechs Monaten
- 11. gegebenenfalls Antrag auf Anerkennung einer anderen Vorbildung und Prüfung nach § 2 Absatz 3 APO FLFS
- 12. Zeugnis(se) zum Antrag nach Nummer 11 in beglaubigter Kopie  
Zahl der beigefügten Zeugnisse: \_\_\_\_
- 13. beglaubigte Kopie der Bescheinigung über den abgeleisteten Grundwehrdienst oder Ersatzdienst.

<sup>1)</sup> Bewerberinnen und Bewerber, die als Pädagogische Unterrichtshilfe im Dienst des Landes Nordrhein-Westfalen stehen, brauchen ihrer Bewerbung solche Unterlagen nicht beifügen, die bereits Inhalt ihrer Personalakte sind.

- 14. Bescheinigung(en) über eine frühere Beschäftigung im öffentlichen Dienst. Hierfür kommen Arbeitsbescheinigungen bzw. Verträge, in denen der Stundenumfang im Verhältnis zu einer Vollzeitstelle zwingend aufgeführt werden muss, in Betracht.  
Zahl der beigefügten Bescheinigungen: \_\_\_\_
- 15. Bescheinigung(en) über sonstige Beschäftigung. Hierfür kommen Arbeitsbescheinigungen bzw. Verträge, in denen der Stundenumfang im Verhältnis zu einer Vollzeitstelle zwingend aufgeführt werden muss, in Betracht.  
Zahl der beigefügten Bescheinigungen: \_\_\_\_
- 16. nicht formgebundener Antrag auf Verkürzung des Ausbildungsverhältnisses.

Mir ist bekannt,

dass die Zulassung zum Ausbildungsgang nur im Rahmen der verfügbaren Ausbildungsplätze möglich ist;

dass bei Erwerb der Befähigung zur Fachlehrerin/zum Fachlehrer an Förderschulen

- kein Anspruch auf Einstellung/Ernennung zur Fachlehrerin/zum Fachlehrer an Förderschulen im Beamtenverhältnis auf Probe besteht.
- eine Einstellung in das Beamtenverhältnis auf Probe nach den beamtenrechtlichen Vorschriften grundsätzlich nur bis zur Vollendung des 42. Lebensjahres zulässig ist, soweit keine berücksichtigungsfähigen Gründe für das Hinausschieben dieser Altersgrenze gegeben sind.

Außerdem habe ich die auf der folgenden Seite aufgeführten Erklärungen abgegeben zu

- meiner Straffreiheit/Vorbestrafung
- meinen wirtschaftlichen Verhältnissen
- meiner Staatsangehörigkeit
- meiner jetzigen alleinigen Bewerbung.

Ort, Datum

Unterschrift